

## **Auszug aus dem substanziellen Protokoll 141. Ratssitzung vom 3. Oktober 2012**

**3163. 2011/47**

**Postulat von Dr. Guido Bergmaier (SVP) und Hedy Schlatter (SVP) vom  
02.02.2011:**

**Überprüfung der neu lancierten Projekten, Angeboten und Engagements im  
Sozialbereich**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Sozialdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

*Dr. Guido Bergmaier (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 1066/2011): Der Erfolg und die Nachhaltigkeit sozialer Projekte können von den Leitenden auch nach Jahren oft nicht belegt werden. Es sei praktisch unmöglich, nicht mit dem Datenschutz vereinbar und bräuchte zu viele Nachforschungen, wird oft argumentiert. Ohne Kosten-Nutzenanalyse ist eine sinnvolle Leistungsbeurteilung in keinem Betrieb möglich. Oft könnten Fallverläufe von Klienten im sozialen Bereich nachverfolgt und der Erfolg bestimmter Programme verifiziert werden. Eine Kosten-Nutzenanalyse ist nur mit entsprechenden Kennzahlen möglich. Diese Kennzahlen werden kaum erhoben. Für mich ist das unverständlich. Ein schwer undurchschaubares Gebiet ist zum Beispiel die Frage der Integrationschancen der Sozialhilfebezüger und -bezügerinnen in den Arbeitsmarkt. Ein klarer Erfolgsnachweis über die Massnahmen in der Sozialhilfe liegt nicht vor. Wenn schon -zig Millionen in solche Projekte investiert werden, sollte auch eine kurze Kosten-Nutzenrechnung verlangt werden. Dem Textänderungsantrag der GLP stimmen wir zu.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Sozialdepartements Stellung.

***STR Martin Waser:** Das Postulat wirkt verführerisch. In unseren Weisungen wird dies in der Regel gemacht. In unseren Angeboten definieren wir eine Pilotphase und klare Rahmenbedingungen. Darauf basierend wird eine Auswertung gemacht und – falls das Projekt weitergeführt werden soll – dem Gemeinderat vorgelegt. Eine flächendeckende Kosten-Nutzenanalyse sämtlicher Sozialangebote ist dann sinnvoll, wenn politische Entscheide anstehen. Dies wird auch so gehandhabt. Das Postulat wird somit nichts ändern. Kennzahlen können jederzeit angefordert werden.*

Weitere Wortmeldungen:

***Gian von Planta (GLP):** Der Nutzen einzelner Angebote wird nicht immer transparent*

2 / 2

*gemacht. Es scheint uns sinnvoll, die Angebote auf ihre Effizienz und Notwendigkeit hin zu überprüfen. Eine solche Analyse muss nicht jährlich geschehen, wie dies im Postulat gefordert wird. Deshalb haben wir einen Textänderungsantrag.*

**Linda Bär (SP):** *Die SP lehnt das Postulat auch mit Textänderung ab. Es würde nur Kosten generieren und die Personen, die von diesen Projekten profitieren, werden bestraft.*

**Dr. Guido Bergmaier (SVP):** *Ein Abgangszeugnis von einem Integrationskurs oder einem Teillohnjob stellen noch keinen Erfolgsausweis dar. Der Erfolg zeigt sich daran, was nach Austritt vom Programm geschieht. Ebenso wenig sind die Anzahl der Teilnehmenden, die Dauer und der Zeitpunkt des Austritts relevant für den Erfolg und die Nachhaltigkeit des Programms. Man könnte zum Beispiel Absolventen oder Arbeitgeber nach einem halben oder ganzen Jahr über ihren aktuellen Stand und die Zweckmässigkeit des sozialen Angebots befragen. Auch wird nicht geschaut, wann und ob jemand wieder in der Kartei der sozialen Dienste auftaucht.*

**Ursula Uttinger (FDP):** *Das Postulat wird nicht zu einer Kostensteigerung führen. Man sollte sich grundsätzlich immer überlegen, ob die Kosten in einem Verhältnis zum Nutzen stehen.*

Angenommene Textänderung:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie der Erfolg bei laufenden und neu lancierten Projekten, Angeboten und Engagements im Sozialbereich überprüft werden kann und die gewonnenen Erkenntnisse, inklusive einer Kosten/Nutzenanalyse in übersichtlicher Form dem GR zugänglich gemacht werden können. ~~Die gewonnenen Erkenntnisse sind jährlich in Form einer Kosten-/Nutzenanalyse auszuweisen.~~

Das geänderte Postulat wird mit 58 gegen 53 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat